

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 13

PDF erstellt am: **22.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



## Das Osterlied

Aufnahme aus einer Unter-  
weisungsstunde im Berner  
Oberland von Paul Senn.

*Méditation pascale dans  
l'Oberland bernois.*



### † Johannes Jegerlehner

Der viel und gern gelesene Dichter Johannes Jegerlehner erlag 66jährig einem Herzleiden, das ihn vor Jahren schon gezwungen hatte, sein Lehramt am Berner Gymnasium aufzugeben und sich in die Bergstille von Grindelwald zurückzuziehen. Jegerlehner war ein begeisterter Kenner der Alpen, ein leidenschaftlicher Sammler alter Sagen — er hat die Walliser Sagen zusammengetragen und vor der Vergessenheit bewahrt —, ein Vaterlandsfreund im tiefsten Sinne und ein Erzähler, der jenen aufrichtig-einfachen Ton zu finden wußte, womit sich die Herzen gerade der schweizerischen Leserschaft gewinnen lassen. Von seinen zahlreichen Werken nennen wir nur «Marignano», «Petronella», «Der Weg ins Licht» und die jüngst im Morgen-Verlag erschienene Erzählung «Das Haus in der Wilde».

Johannes Jegerlehner, l'écrivain bernois, qui vient de mourir dans un sanatorium, avait 66 ans. C'était un conteur de grand talent qui avait recueilli maintes légendes et traditions populaires. Ses ouvrages les plus connus sont «Marignano», «Petronella», «Das Haus in der Wilde». En tant que lt-colonel, M. Jegerlehner avait été chargé de diverses missions sur le front allemand pendant la guerre et dans les camps de prisonniers.

Photo Hans Staub



Zum 100. Todestage Georg Büchners spielte das Berner Stadttheater seinen «Woyzeck» mit Heinrich Gretler in der Titelrolle.

Photo Erismann

Pour commémorer le 100<sup>me</sup> anniversaire de la mort de Georg Büchner, le théâtre municipal de Berne vient de donner son «Woyzeck» avec Heinrich Gretler dans le rôle principal.



### Minister Alexander Loudon

der neue holländische Gesandte in Bern.

S. E. Monsieur Alexandre Loudon, le nouveau ministre des Pays-Bas.

Photo Rohr



Sibylle Binder die schöne Darstellerin der Turandot in der Komödie «Turandot dankt ab» von Marianne Rieser, welche zur Zeit im Zürcher Schauspielhaus gespielt wird.

Sibylle Binder, la jolie actrice qui jona le rôle de Turandot dans la pièce «Turandot abâique», de Marianne Rieser, pièce qui vient d'être créée à Zurich.

Photo Schuh



## Auf Montserrat

Aufnahme aus friedlicher Zeit von Paul Senn

Der Montserrat – gesägter Berg – ist ein Teil des Katalonischen Gebirges. An seinem Ostabhang steht auf 887 Meter Höhe die 880 gegründete, im Laufe der Zeit wiederholt zerstörte und teilweise wieder aufgebaute gleichnamige Benediktinerabtei, die seit hundert Jahren der Mittelpunkt des religiösen Lebens von Katalonien und das Ziel eines Riesenstromes von Wallfahrern war. Besonders berühmt waren die Bibliothek, die über 80 000 Bände umfaßte, das Museum und das meteorologische Observatorium dieses Klosters. Die heilige Jungfrau von Montserrat spendet Segen für die Ehe, darum wurde im weiten Umkreis kaum ein junges Paar getraut, das nicht bald nach der Hochzeit zu ihr wallfahrte. So war es früher, das heißt in der ruhigen, besinnlichen Zeit vor dem spanischen Bürgerkrieg, aus der auch dieses Bild mit den beiden Marktgängerinnen stammt. Heute herrscht eine andere Atmosphäre über dem «gesägten Berg», denn der Bürgerkrieg mit seinem Wirrwarr ist gleich in den ersten Tagen auch hier hinaufgedrungen. Die Mönche wurden vertrieben oder umgebracht, katalonische Soldaten zogen in den massigen Klosterbau ein und übernahmen die Herrschaft. Nach neuesten Meldungen beherbergt die Abtei jetzt ein Lazarett und ein Rekonvaleszentenlager.

*Sur le Montserrat – montagne scie – dans la chaîne catalane, s'élève à une altitude de 887 mètres une abbaye de Bénédictins dont la fondation remonte à l'an 880. Cette abbaye célèbre par sa bibliothèque – riche de 80.000 volumes –, son musée et son observatoire, mais avant tout par sa Vierge noire, était autrefois le but de nombreux pèlerinage. Autrefois, car dès les premiers jours de la guerre civile espagnole, l'abbaye fut investie par les troupes catalanes, les prêtres chassés ou massacrés et les bâtiments réquisitionnés comme infirmerie.*